



Mensch:
postalische Anschrift:

Markus Colli
Staatsanwaltschaft
Humboldtstraße 1

D 08056 Zwickau

Mensch:
postalische Anschrift:

Wer ich bin?

*Ein Teil von jener Kraft,
die stets das Gute will und das Richtige schafft.
Ich bin ein Mensch, der stets verneint!
Und das mit Recht:
dem Falsches was entsteht
ist Wert, dass es zugrunde geht.
Drum besser wär 's wenn 's gleich schon echt.
So ist denn alles, was Ihr Recht,
Ordnung, kurz das Gute nennt
mein eigentliches Element.
Weil Ihr alles als Personen nennt,
wisst Ihr nicht, was man einen Menschen nennt.
Der Mensch ist vor dem Gesetz gleich,
eine Person ist hier das Weich.
Nur der Mensch hat eine Würde und Verstand,
für Personen gibt es hier nur eine Wand.
Die Person ist nur ein Schatten der Gewalten,
sie wird als Sklave und Knecht gehalten.
Die Person ist gefangen, der Mensch ist frei,
wie es auch in den Naturgesetzen sei.*

Königreich Sachsen den 15.03.2025

Betreff: Dein Schreiben vom 28.02.2025,
Eingang: 07.03.2025

Hallo Markus Colli,

im vorab teile ich wie immer mit, **dass ich ein Mensch bin und keine Personen!!!** Ich bin nur Nutznießer von Personen und übernehmen für diese keine Verantwortung / Haftung. Ich habe auch keinen Betriebsausweis (Personalausweis) der Firma BRD.

„Es ist zu Recht verboten die Menschen als Objekt, also als PERSON zu behandeln.“ (Bundesverfassungsgericht Beschluss BVerfGE 63, 332/337)

Ich nehme mal an, dass dieses Gesetz des Bundesverfassungsgerichts für Dich und den Mitarbeitern gültig sind, da man ja sonst die Bundesrepublik Deutschland und das Grundgesetz nicht anerkennen würde. Falls es der Fall ist, dass man Vorgenanntes sowie auch Nachfolgendes nicht akzeptiert, müsste der Staatsschutzbeauftragte informiert werden.

Hinweis 1:

Ich werde von den Gerichten mit „Lieber Mensch“ angeschrieben, da ich keine Person bin, weder natürliche noch juristische Person.

nachzulesen: <https://rodau.de/wp-content/uploads/2023/03/Mensch-LG-Zwu1.pdf>

Der Wortzusammenhang „natürliche Person“ wurde nur zur Rechtstäuschung geschaffen. Das ist wie mit der geraden Kurve.

nachzulesen: <https://rodau.de/der-mensch/der-mensch-und-die-person/>

hier: ----- Nachtrag vom 01.02.2024 -----

Nun zum im Betreff angeführten Schreiben.

Ich habe aus Versehen Post von einer Person geöffnet, obwohl ich ein Mensch bin. Ich bin mir bewusst, dass ich das nicht darf.

Eine Person ist eine Sache und eine Sache kann nichts öffnen.

Bitte entschuldige den Vorfall. Das versehentlich geöffnete Dokument geht als Anlage in Kopie zurück. Original wird zur Beweissicherung sichergestellt.

Einen Namenszusatz "Herr" ist mir nicht verliehen wurden und wird auch in meiner Geburtsurkunde nicht dargelegt. Wie ich angeschrieben werde, kann der Anlage 3 „Schreiben des Landgericht Zwickau“ entnommen werden.

Hinweis 2:

Falls man mich wieder anschreibt, so hat die Anschrift folgend zu lauten: „Mensch Vornamen und Nachname“.

Weiter hat der Inhalt des Schreibens mit der Formel folgend zu beginnen: „Lieber Mensch“. Siehe hierzu Anlage 3, „Schreiben des Landgericht Zwickau“.

Zu Deinem Schreiben:

Wenn ich dein Schreiben so lese, dann muss ich mich fragen, ob ich hier mit einem selbstdenkenden Menschen zu tun habe oder mit einem Kind, denn mit der deutschen Sprache und des Lesens scheint man Schwierigkeiten zu haben, jedenfalls mit meinen Schreiben.

Und dann hast Du kein einziges Argument meinerseits widersprochen und damit bestätigst Du, dass ich Recht habe. Das bestätigst Du mir schon damit, dass Du ein sogenanntes allgemeines Musterschreiben verwendest. Das erinnert mich an den ersten Werbespot von Apple, mit den ganzen Nickers und der Erlöserin.

Es geht hier nicht um einen Verdacht der Rechtsbeugung, sondern um eine Rechtsbeugung, diese wurde ja offensichtlich und tatsächlich bewiesen, bei der Du keine gegenteiligen Beweise hast.

Also geht es auch nicht um ein Ermittlungsverfahren, sondern um die Einleitung einer Strafverfolgung! Also völlig daneben gehandelt.

Des Weiteren hätte ich doch von Dir den Nachweis des räumlichen Geltungsbereichs der StPO, denn dieser ist nicht auffindbar.

1. Du schreibst:

„... habe ich mit Verfügung vom 25.02.2025 folgende Entscheidung getroffen.“

Wo ist die Verfügung und wer hat diese erteilt?

2. Du schreibst:

„Diese müssen es nach den kriminalistischen Erfahrungen als möglich erscheinen lassen, dass eine verfolgbare Straftat vorliegt.“

Aha, man ermittelt nur, wenn es eine erscheinende Möglichkeit gibt. Wie viele erscheinende Möglichkeiten gibt es denn bei Dir? Da fällt mir einiges ein.

Ist schon kurios, wenn etwas schon passiert ist, also getan wurde und weiter getan wird, wird nicht ermittelt, es handelt sich ja nicht um eine Möglichkeit.

Also, man fährt Auto, wenn die Möglichkeit besteht Benzin zu tanken und nicht wenn schon Benzin im Tank ist. Wie will man mit einem leeren Tank zum Tanken fahren?

Noch dümmer kann man deinen Satz nicht schreiben.

3. Du schreibst:

„In seiner Strafanzeige vom 06.12.2024 wirft der Anzeigenerstatter den Beschuldigten, die das Finanzamt leiten, vor, dass diese Straftaten begehen würden.“

Und schon lügst Du wieder! Ich werfe nicht vor, sondern stellte mit Beweisen fest! Selbst das Wort „würde“ ist eine Lüge, da der tatsächliche Nachweis erbracht wurde, also sie würden nicht sondern sie tun es. Und das Gegenteil kannst Du nicht beweisen, dass sie es nicht tun.

4. Du schreibst:

„Der Anzeigenerstatter erkennt die Existenz der Bundesrepublik Deutschland nicht an ...“

Und schon wieder eine Lüge.

Aber so ist es halt, man macht es wie die Presse eine Aussage und stellt dabei etwas Falsches dar. Genauer gesagt irreführend.

Die Existenz der Bundesrepublik Deutschland (BRD) wurde nie angezweifelt. Du solltest mal meine Schreiben richtig lesen oder vielleicht auch lesen lernen und mal Hirn benutzen, um festzustellen was ich tatsächlich geschrieben habe.

Laut deiner Aussage bestätigst Du dann auch, dass der Freistaat Sachsen die Existenz der BRD anzweifelt, denn dieser legt die BRD auch nicht als Staat dar. Die Aussage wurde durch die Sächsische Staatskanzlei am 12. März 2019 um 15:32 Uhr mir gegenüber schriftlich getätigt.

Nun drehen wir doch mal den Spieß um.

5. Du schreibst:

„Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und enthält deshalb keine Unterschrift, wofür um Verständnis gebeten wird.“

Du unterschreibst deine Schreiben nicht, sondern schreibst „gez. Colli“, also keine Unterschrift.

Mit dem „*wofür um Verständnis gebeten wird.*“ gibst Du selbst zu, dass das, was Du machst, nicht rechtens ist und keine Rechtskräftigkeit hat, sondern die Du nur vorspiegelst. Den Straftatbestand kannst Du Dir selbst raussuchen.

Auf alle Fälle und als Tatsache ist damit festgestellt, dass Du die BRD mit ihren Gesetzen und Rechtsprechungen nicht anerkannt. Du verstößt gegen 6 Urteile und 29 Beschlüsse der BRD, siehe hierzu Anlage 2. Bei solch einer Tatsache kann man jemanden als sogenannten Reichbürger eingruppiieren.

Momentmal, Du bist Staatsanwalt des Freistaat Sachsen? Und der Freistaat Sachsen legt die BRD nicht als Staat aus? Dann musst Du doch auch ein sogenannter Reichbürger sein?

Machen wir mal mit deinem Schreiben in Beziehung Einkommensteuergesetz als Nazigesetz weiter.

6. Du schreibst:

„... und wiederholt die bekannten Argumente zur angeblichen Ungültigkeit des Einkommensteuergesetz als „Nazigesetz“ und ...“

Hier solltest Du mal deine Hausaufgaben machen. Du betonst hier mit den Anführungszeichen, dass das Einkommensteuergesetz kein Nazigesetz wäre. Es ist aber ein Nazigesetz, was der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages und Bundesministerium der Justiz sowie für Verbraucherschutz (BMJV) es bestätigt hat.

Nachfolgend kann man nachlesen, das nicht nur das Einkommensteuergesetz, sondern auch das Bewertungsgesetz ein Nazigesetz ist. Insgesamt sind es 29 Nazigesetze, die immer noch benutzt werden, obwohl durch das Tribunal Général de la Zone Francaise d'Occupation in Rastatt vom 06.01.1947 das gesamte in der Zeit vom 05.03.1933 bis 08.05.1945 nationalsozialistisch geprägte Recht in Deutschland bindend aufgehoben hat.

Also müssen doch die vom Bundestag und vom Bundesministerium sowie für Verbraucherschutz (BMJV) auch sogenannte Reichbürger sein, denn die geben ja selbst zu das es sich bei dem Einkommensteuergesetz um ein Nazigesetz handelt?

10. juris Abk.: BewG
Früherer
amtl. Titel: Reichsbewertungsgesetz (- RBewG)
Standangabe: Neugefasst durch Bek. v. 1.2.1991 I 230;
zuletzt geändert durch Art. 25 G v. 12.12.2019 I 2451

**Bewertungsgesetz
(BewG)
vom 16.10.1934
RGBl I 1934, 1035
FNA 610-7**

11. juris Abk.: EStG
Standangabe: Neugefasst durch Bek. v. 8.10.2009 I 3366, 3862;
zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 21.12.2019 I 2886

**Einkommensteuergesetz
(EStG)
vom 16.10.1934
RGBl I 1934, 1005
FNA 611-1**

7. Du schreibst:

„... und weitere Argumentationsmuster der Selbstverwalter-Szene.“

Mit dieser Aussage gibst Du zu, dass Du Sklave eines Systems bist und keine Rechte hast. Du hast deine eigene Souveränität aufgegeben und dies bestimmt freiwillig. Also freiwillig sich zum Sklaven gemacht! Du gibst hiermit zu das Du verwaltet wirst wie ein objektives Element, was Personen, also Sklaven sind.

Gleichfalls gibst Du zu, dass die Menschen der BRD „Sklaven“ sind und verwaltet werden, darum haben diese auch einen Personalausweis. Person = Sklave. Im Umkehrschluss gibst Du zu, dass die BRD eine Sklavenhaltergesellschaft ist, also doch kein Staat, wie es die Sächsische Staatskanzlei mir bestätigt hat.

Die Menschen, die sich selbstverwalten, sind die, die ihre Souveränität nicht hergeben und auch nicht aufgeben. Wie sagt man so schön? Sie sind mündige Menschen und wollen keine Sklaven sein dieser Sklavenhaltergesellschaft mit untergeordneten Sklavenhändlern, sogenannte Agenturen, Jobcenter, Personalvermittlungen (Sklavenvermittlungen) usw.

8. Du schreibst:

„... Vonseiten der Staatsanwaltschaften Zwickau werden auch nur das Grundgesetz und die Gesetze und Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland, sowie die Verfassung, Gesetze und Verordnungen des Bundeslandes Sachsen unter Beachtung der Regelungen des Völker- und Europarechts angewendet.“

Wieder so ein abgeschriebener Satz mit Lügen. Lügen haben kurze Beine und hier ist ja die nächste. Würde das Stimmen, dann würdest Du auch deine Schreiben nach den Gesetzen und Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland unterschreiben.

Machst Du nicht, somit erkennst Du die BRD mit ihren Gesetzen und Verordnungen nicht an.

So ist das, wenn man nur abschreibt, nicht selbst denkt, nicht richtig liest usw. Für was gibt es Dich eigentlich bei der Staatsanwaltschaft? Ach ja, zum Abschreiben wie ich das vernehme. Diese vorgedruckten Schreiben kenne ich schon von anderen, die Du versendet hast.

Hast Du in der Schule auch schon so viel abgeschrieben? Ach, heute braucht man es ja nur noch kopieren und glaubt man macht keine Fehler. Glauben und vorgegebenes Handeln gehört halt in die Kirche, wissen und denken sowie selbständiges Handeln nicht, was auch einen Menschen auszeichnet und keinen Sklaven / Person.

Aber wie lautet es so schön:

Dessen Brot ich esse, dessen Lied muss ich singen.

!!! Also keine Gewaltenteilung !!!

Zusammenfassung:

1. **Du hast bewiesen**, dass Du keine Verfügung hast, denn es wurde keine beifügt, also Rechtstäuschung und Abwendung der Verantwortlichkeit sowie Schutz der Mitarbeiter.
2. **Du hast bewiesen**, dass Du deine Verantwortlichkeit abwendest, da man keine Genehmigung hat als Staatsanwalt tätig zu sein. Denn die Militärgesetze sind seit 2007 im vollen Umfang wieder in Kraft und ein Berechtigungsnachweis für die Tätigkeit als Staatsanwalt wurde nicht vorgelegt.
3. **Du hast bewiesen**, dass man nur ermittelt, wenn eine Möglichkeit besteht und nicht wenn eine Tat schon besteht. Welchen Straftatbestand dies ist kannst Du selbst nachlesen, also Hausaufgaben machen.
4. **Du hast bewiesen**, dass Du aus einer Tatsache, die ich mit Beweisen dargelegt habe, zu einer Vermutung machst, das ist Rechtsbeugung.
5. **Du hast bewiesen**, dass Du mir unterstellst, dass ich die Existenz der Bundesrepublik Deutschland nicht anerkenne. Dies entspricht nicht dem Tatbestand und wurde nie von mir geäußert. Das ist eine üble Nachrede!
6. **Du hast bewiesen**, dass Du den Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages, das Bundesministerium der Justiz sowie für Verbraucherschutz (BMJV) widersprichst, mit der Behauptung, dass das Einkommensteuergesetz kein Nazigesetz ist. Damit zeigst Du wieder, dass Du die Bundesrepublik Deutschland mit ihren Gesetzen und Beschlüssen nicht anerkennst.
7. **Du hast bewiesen**, dass Du gegen 6 Urteile und 29 Beschlüsse der BRD verstößt, was darauf hindeutet, dass Du die Bundesrepublik Deutschland mit ihren Gesetzen und Beschlüssen nicht anerkennst.
8. **Du hast bewiesen**, dass Du Sklave dieses System bis und deine Souveränität aufgegeben hast, also auch Mensch zu sein.
9. **Du hast bewiesen**, dass die BRD eine Sklavenhaltergesellschaft ist und kein Staat.
10. **Du hast bewiesen**, dass Du verwaltet wirst wie ein objektives Element, was Personen, also Sklaven sind.
11. **Du hast bewiesen**, dass es keine Gewaltenteilung gibt.
Eine Krähe kratzt der anderen kein Auge aus.
12. **Du hast bewiesen**, dass Du mein vorangegangenes Schreiben nicht widerlegen kannst.
13. **Du hast bewiesen**, dass Du durch die Benutzung von Musterschreiben, nicht in der Lage bist entsprechen Widerpart zu geben.
14. **Du hast bewiesen**, dass Lügen zu deinem alltäglichen Handwerk gehört.
15. **Du hast bewiesen, dass dein Schreiben eine Beerdigung erster Klasse ist.**

Forderungen:

1. Die Anlage 1 ist zu beantworten. Wird diese nicht bis 4. April 2025 beantwortet, wird seitens der Staatsanwaltschaft Zwickau sowie deinerseits stillschweigend die Richtigkeit bestätigt, dass die Staatsanwaltschaft Zwickau eine Firma ist und Du in einer Firma arbeitest.
2. Es ist der Nachweis zu erbringen, der Dich berechtigt Staatsanwalt zu den jetzigen rechtlichen Verbindlichkeiten zu sein. Wird diese nicht bis 4. April 2025 übermittelt, wird seitens der Staatsanwaltschaft Zwickau sowie deinerseits stillschweigend bestätigt, dass Du kein Staatsanwalt bist.
3. Widerlegung meines vorangegangenen Schreibens in allen Details, falls es möglich ist. Sollte keine Widerlegung bis 4. April 2025 mir zu kommen, dann wird seitens der Staatsanwaltschaft Zwickau sowie deinerseits stillschweigend die Richtigkeit meines Schreibens im vollen Umfang bestätigt.

Zu diesen Schreiben gehören 3 Anlagen und dein Schreiben als Kopie.

Mit menschlichen Grüßen
Unterschrift im Original

Name des Menschen: Vornamen und Nachname

Die Amtssprache ist Deutsch, somit dürfen alle Wörter, die es im Duden gibt, verwendet werden und stellen somit keine Straftat noch Ordnungswidrigkeit dar. Schrift ist eine bildliche Darstellung und kann somit niemand treffen noch töten. Nur der Betrachter der Schrift kann sich selbst treffen, aber nicht die Schrift den Betrachter.

Eine Postsendung gilt grundsätzlich erst dann als empfangen, wenn der Empfänger diese empfangen hat.

Nur er hat eine Wahrnehmung ob und wann eine Postsendung für ihn tatsächlich empfangen wurde, sowie angesichts es sich um eine Terminsache handle. Ein Postweg ist erst abgeschlossen mit dem Empfang des Empfängers, denn dieser ist angeschrieben, bei ihm endet der Postweg und nicht beim Briefkasten. Ein Briefkasten hat keine Wahrnehmung und Willen!

Der Mensch ist subjektiv, der Briefkasten ist objektiv, Beides ist weder das Gleiche noch dasselbe!

Mit der Zusendung von Post, wird der Mensch angeschrieben und nicht der Briefkasten.

Anlage 1

1. Frage

Warum ist Staatsanwaltschaft Zwickau als Firma mit einer D-U-N-S-Nummer registriert?
Gleiches betrifft auch den Freistaat Sachsen.

Staatsanwaltschaft Zwickau	Bundesland Sachsen	Freistaat Sachsen
D-U-N-S® Nummer: 343587160	D-U-N-S® Nummer: 332630557	D-U-N-S® Nummer: 340771408
Unternehmensadresse: Humboldtstr. 1 08056 Zwickau	Unternehmensadresse: Archivstr. 1 01097 Dresden	Unternehmensadresse: Fuchsmühlenweg 5 09599 Freiberg

2. Frage

Warum hat die Staatsanwaltschaft Zwickau eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach § 27a UstG?

Umsätze machen Firmen, Ämter und Behörden machen Einnahmen.

3. Frage

Welcher Richter, Staatsanwalt, Notar sowie Rechtsanwalt haben eine Zulassung der Russischen Föderation?

4. Frage

Wo sind die räumlichen Geltungsbereiche des Grundgesetzes und der Strafprozessordnung, Zivilprozessordnung, des Strafgesetzbuchs usw. nachvollziehbar?

5. Frage

Wer hat Dich berechtigt als Staatsanwalt tätig zu sein?

Hinweis:

Und nicht den Beschluss des **Bundesverfassungsgericht** BVerfGE 63, 332/337 vergessen, da dieser für Dich Gesetz ist !!!

Als Mensch habe ich Rechte und keine Pflichten und mein Recht verlangt für jedes Schreiben eine Unterschrift eines Menschen mit Vor- und Nachnamen sowie die namentliche Darlegung in lesbaren Buchstaben, so dass auch Schrift zuerkennen ist. Personen können nicht unterschreiben, da sie objektiv sind.

Anlage 2

Unterschrift – 6 Urteile und 29 Beschlüsse:

Nr.	Gerichtstyp	Typ	Aktenzeichen	Datum vom
1	Bundesarbeitsgericht	Urteil	3 AZR 280/22	9. Mai 2023
2	Bundesfinanzhof	Beschluss	III B 80/18	3. April 2019
3	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	1 StR 495/20	27. Januar 2012
4	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	3 StR 30/10	1. April 2010
5	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	4 StR 354/00	21. November 2000
6	Bundesgerichtshof (BGH)	Urteil	II ZR 123/76	13. Oktober 1977
7	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	I ZR 73/20	23. Juli 2020
8	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	I ZR 73/20	17. Dezember 2020
9	Bundesgerichtshof (BGH)	Urteil	II ZR 192/02	31. März 2003
10	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	IV ZB 18/11	20. Juni 2012
11	Bundesgerichtshof (BGH)	Urteil	IV ZR 122/05	15. November 2006
12	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	KVZ 53/15	7. Juni 2016
13	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	V ZR 139/87	5. November 1987
14	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	VI ZB 81/05	19. Juni 2007
15	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	VII ZB 36/10	26. April 2012
16	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	VII ZB 43/12	11. April 2013
17	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	VIII ZB 35/17	10. April 2018
18	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	VIII ZB 105/04	27. September 2005
19	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	X ZB 3/17	4. April 2017
20	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	XI ZB 6/17	25. September 2018
21	Bundesgerichtshof (BGH)	Urteil	XI ZR 452/16	27. Februar 2018
22	Bundesgerichtshof (BGH)	Beschluss	XII ZB 132/09	9. Juni 2010
23	Bundesverfassungsgericht (BVerfG)	Urteil	2 BvR 498/84	17. Januar 1985
24	OLG Köln	Beschluss	III-1 Rvs 168/11	19. Juli 2011
25	KG Berlin	Beschluss	3 Ws (B) 53/20 – 162 Ss 18/20	23. März 2020
26	LG Anrsberg	Beschluss	3 Ns-110 Js 1471/21-92/22	16. September 2022
27	OLG Hamm	Beschluss	1 Rbs 38/19	1. März 2019
28	OLG Bamberg	Beschluss	2 Ss Owi 867/09	21. August 2009
29	OLG Bamberg	Beschluss	3 Ss Owi 602/18	30. April 2018
30	OLG Frankfurt	Beschluss	2 Ss Owi 1337/17	3. Januar 2018
31	OLG Frankfurt	Beschluss	3 Ss 52/10	16. Februar 2010
32	OLG Celle	Beschluss	2 Ws 133/17	26. Juni 2017
33	OLG Hamm	Beschluss	1 Rvs 35/17	25. April 2017
34	OLG München	Beschluss	5 OLG 15 Ss 89/18	26. Juni 2018
35	VGH München	Beschluss	10 ZB 19.378	6. November 2019

Im Original mit allen Angaben



Landgericht Zwickau

Landgericht Zwickau
Platz der Deutschen Einheit 1, 08056 Zwickau
8 T 30/23

Mensch [REDACTED]
[REDACTED]

Zivilgericht

Zwickau, 08.02.2023

Geschäftsstelle

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Aktenzeichen: **8 T 30/23**
(Bitte bei Antwort angeben)

Beschwerdeverfahren [REDACTED]

Lieber Mensch,

deine Beschwerde vom 18.12.2022 ist hier am 06.02.2023 eingegangen und wird unter dem Aktenzeichen 8 T 30/23 geführt.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Hinweise zum **Datenschutz** erhalten Sie auf unserer Internetseite. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Hinweise auch zu. Per E-Mail kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Nachrichten; nähere Informationen zur elektronischen Kommunikation mit den sächsischen Gerichten und Justizbehörden unter <https://www.justiz.sachsen.de/E-Kommunikation>.

Dienstgebäude:
Platz der Deutschen Einheit 1
08056 Zwickau

Telefon: 0375 5092 0
Telefax: 0375 291 684
Internet:
www.justiz.sachsen.de/lgz/

Mo. bis Do. 08:00 bis 15:30 Uhr,
Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr

Nächster Halt öffentlicher
Nahverkehr: Zentralhaltestelle

Landesjustizkasse Chemnitz
bei der Bundesbank Chemnitz
IBAN: DE56 8700 0000 0087 0015 00
BIC: MARKDEF1870